

## ► Montage der ACRÜ-Scheuerleiste

## ► Anbauanleitung und Verschweißtechnik

Unsere Scheuerleisten bestehen aus einem PVC-Gemisch, UV-beständig

Für Schiffe, die eine geschlossene, umlaufende Scheuerleiste erlauben, kann die Spannkraft eines geschlossenen, verschweißten Gesamtringes in entsprechender Gesamtlänge vorteilhaft ausgenutzt werden. Hierzu wird die sorgfältig ausgemessene Gesamtlänge um maximal 5 % zur Erreichung dieser Spannung gekürzt. Alle Schnitte sollen glatt und winkeligerecht sein, damit die Schnittflächen später beim Verschweißen gut und formgerecht aneinander passen.

Der Material-Ring wird nun bei dem aufgeslippten Schiff außerhalb der Pall-Hölzer so hingelegt, dass die Schweißstelle später an die dafür vorgesehene richtige Schiffsstelle kommen wird. Die beiden Enden des Materials werden nun gegen eine gemeinsame Anlage gerückt (zur bestmöglichen Lage-Orientierung), eine bis max. 150 - 250° C erhitzte Metallplatte entsprechender Größe wird kurzzeitig zwischen die Materialenden gepresst, dann schnell herausgezogen und die Enden werden nun bis zur Abkühlung fest gegen-einander und gegen die Anlage gepresst. Kräftige Zugversuche müssen

die Qualität der Verschweißung beweisen. Bei zu kalter Metallplatte entsteht keine richtige Schweiß-Verbindung, bei zu heißer Metallplatte eine Art Verkohlung, die ebenfalls keine feste Verbindung ergibt. Der insoweit etwas zu kurze, vorgenannte Ring wird nun von unten, also vom Kiel her, allseitig langsam am Schiffskörper hochgehoben. Mit Bändseln sollte die bei jedem Arbeitsschritt erreichte Höhe oder Lage fixiert werden. Erwärmung ist geeignet, das Material wesentlich elastischer zu machen. Es empfiehlt sich also, das Scheuerleisten-Material nach der erfolgten Verschweißung entweder werftmäßig vorzuwärmen, es zumindest aber einer möglichst warmen Sonnenbestrahlung auszusetzen.

Eine technische, werftmäßige Vorwärmung darf auf keinen Fall den Grenzwert von 70° C übersteigen und länger als eine Stunde andauern. Polymere (z. B. Pantera) können Verwendung finden, um die Scheuerleiste zu verkleben und zu halten.

Für Schiffe, die keinen geschlossenen Umlauf der Scheuerleiste erlauben, also

für Schiffe, bei denen Bug oder Heck von der Scheuerleiste aus bootstechnischen Gründen nicht umfasst werden können, kann leider die natürliche Verspannung eines geschlossenen Ringes nicht ausgenutzt werden.

Auch hier ist es vorteilhaft, das Material zuerst einmal mit Bändseln in die richtige Lage am Schiffskörper zu bringen, und an einem Ende (Bug oder Heck) mit der Verschraubungsarbeit zu beginnen. Das Material sollte auch hier technisch partiell, zumindest aber durch Sonnenbestrahlung erwärmt und mit einer Talje leicht in die Länge gestreckt werden. So entsteht auch eine Art von Vorspannung, die das Material bei Abkühlung glatt anliegen lässt.

Die endgültige Länge wird dann am jeweiligen Ende nach erfolgter Montage passgenau durch einen glatten, geraden oder schrägen Schnitt bestimmt. In beiden Fällen sorgt die beschriebene, mäßige Vorspannung für ein gutes Anliegen des Materials an der Schiffswand und für ein gutes Aussehen seiner glatten und geraden Kanten.